



Information an Rollstuhl-Benutzende im AHV-Alter Neue Regeln zur Mitfinanzierung von Rollstühlen durch die AHV

Herbst 2006

Sehr geehrte Damen und Herren

Bisher bezahlte Ihnen die AHV die monatliche Miete für einen Rollstuhl. Dieses Verfahren ist administrativ sehr aufwändig und verursacht zusätzliche Kosten. Daher sind die Finanzierungsregeln für AHV-Rollstühle geändert worden.

Die AHV gewährt den anspruchsberechtigten Personen neu einen Pauschalbeitrag an einen einfachen und zweckmässigen Rollstuhl. Konkret bezahlt Ihnen die AHV auf Antrag alle 5 Jahre den Pauschalbetrag von Fr. 900.00 aus. Sie können sich damit bei einem Rollstuhlanbieter den Rollstuhl selber aussuchen und besorgen, den Sie benötigen. Möchten Sie einen teureren Rollstuhl, müssen Sie die Mehrkosten selber tragen. Kosten von Reparaturen oder Ersatz bei Verlust werden von der AHV ebenfalls nicht übernommen.

Für RollstuhlbenutzerInnen, die in einem Heim wohnen, gelten spezielle Regeln (siehe ganz am Schluss).

Detaillierte Informationen, wie Sie vorgehen müssen, finden Sie nachfolgend.

Pauschalbeitrag an einen einfachen, zweckmässigen Rollstuhl

Der Pauschalbeitrag der AHV beläuft sich auf **Fr. 900.00**. Dieser Betrag entspricht 75% der durchschnittlichen Kosten für einen zweckmässigen Standardrollstuhl mit folgender Ausstattung:

- verstell- und abmontierbare Füssstützen
- schwenk- oder abnehmbare Armlehnen
- pannensichere Bereifung
- Bremse für Begleitperson

Sie können den Pauschalbeitrag alle 5 Jahre neu beantragen.

Wann müssen Sie etwas unternehmen?

Die neue Regelung tritt am 1.1.2007 in Kraft. Sie können deshalb ab Januar 2007 bei Ihrer IV-Stelle die neue Pauschale beantragen, beziehen und damit einen Rollstuhl Ihrer Wahl anschaffen. Sie können aber auch Ihren heutigen Stuhl bis Ende 2007 noch auf Kosten der AHV weitermieten (Übergangsfrist). Spätestens per 2008 müssen Sie jedoch den Pauschalbeitrag beantragen, da ab dem 1.1.2008 definitiv keine Mietkosten mehr bezahlt werden. Mit dem Pauschalbeitrag können Sie der Abgabestelle Ihren heutigen Rollstuhl möglicherweise als Occasion abkaufen. Fragen Sie danach!

So gehen Sie vor, um die Pauschale zu beziehen

- Melden Sie sich mit einer ärztlichen Bescheinigung bei Ihrer IV-Stelle. Die Bescheinigung legt dar, dass Sie für die Fortbewegung über voraussichtlich längere Zeit zu Hause einen Rollstuhl benötigen.
- Die IV-Stelle prüft, ob Sie die Bedingungen für die Mitfinanzierung eines Rollstuhls durch die AHV erfüllen. Dann überweist Ihnen die AHV die Pauschale.
- Nach 5 Jahren können Sie erneut eine Pauschale beantragen.

So kommen Sie zu Ihrem Rollstuhl

- Lassen Sie sich bei einem Rollstuhlanbieter Ihrer Wahl beraten und entscheiden Sie selbst, welcher Stuhl Ihnen zusagt. Es kann auch ein Occasion-Rollstuhl sein. Sie können auch einen Rollstuhl mieten oder leasen statt kaufen, Sie können einen Servicevertrag abschliessen – alle Möglichkeiten stehen Ihnen offen. Wählen Sie das aus, was Ihrem Bedürfnis und Ihren Möglichkeiten entspricht.
- Wenn Sie Ihren bisherigen Rollstuhl behalten wollen, so sprechen Sie mit der Abgabestelle. Diese ist möglicherweise bereit, Ihnen den Stuhl (zu einem reduzierten Preis) zu verkaufen. Auch in diesem Fall können Sie bei Interesse über Miete, Leasing usw. verhandeln.

Wenn Sie eine spezielle Ausrüstung brauchen

Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen eine spezielle Ausstattung Ihres Rollstuhls brauchen, so leistet Ihnen die AHV daran einen Pauschalbeitrag in der Höhe von **Fr. 1840.00**. Dies entspricht 75% der durchschnittlichen Kosten einer Spezialausrüstung. Ist vom Arzt vorgeschrieben, dass Sie zusätzlich ein sogenanntes Antidekubitus-Kissen benötigen, beläuft sich der Pauschalbeitrag insgesamt auf **Fr. 2200.00**.

Eine Spezialausrüstung wird nur dann von der AHV mitfinanziert, wenn ein normaler Standard-Rollstuhl wegen bestimmter Einschränkungen nicht ausreicht. Diese Einschränkungen sind: Amputation/Kontrakturen, Körpergewicht über 120 kg, Körpergrösse über 185 cm oder unter 150 cm, freies Sitzen nicht möglich, Hemi- oder Tetraplegie, akute Dekubitusgefährdung.

So kommen Sie zur speziellen Ausrüstung

- Melden Sie sich bei Ihrer Ausgleichskasse/IV-Stelle, geben Sie Ihren behandelnden Arzt an und beantragen Sie einen Kostenbeitrag für eine Rollstuhl-Spezialversorgung.
- Ihr Arzt füllt das Formular für Spezialversorgungen aus. Dieses ist bei der IV-Stelle erhältlich.
- Die IV-Stelle prüft, ob Sie die Bedingungen erfüllen. Wenn ja, gibt Ihnen die IV-Stelle das nächstgelegene IV-Depot bekannt. Dort können Sie den angepassten Rollstuhl be-

ziehen (Achtung: Spezialversorgungen werden ausschliesslich über die IV-Depots abgegeben) und die AHV überweist Ihnen nach erhaltener Bestätigung des IV-Depots die entsprechende Pauschale.

- Nach 5 Jahren können Sie erneut eine Pauschale für einen neuen, angepassten Stuhl beantragen.

Wenn Sie Ergänzungsleistungen beziehen

In diesem Fall haben Sie grundsätzlich Anspruch auf einen Drittel des Kostenbeitrages der AHV. Um Ihren Anspruch geltend zu machen, müssen Sie den Antrag innerhalb von 15 Monaten bei der Stelle, welche Ihnen die Ergänzungsleistung ausrichtet, einreichen.

Wenn Sie in einem Heim wohnen

Die AHV bezahlt ab 1.1.2007 nur noch für einfache Rollstuhlmodelle an Personen, die nicht in einem Heim wohnen. Heimbewohnerinnen und -bewohner erhalten die nötigen Fortbewegungsmittel vom Heim zur Verfügung gestellt.

Benötigten Personen, die in einem Heim wohnen, jedoch eine Spezialversorgung und erfüllen die dafür festgelegten Kriterien, so haben sie Anspruch auf die entsprechende Pauschale.